

Das Wort „es“ – kleines Wort, (manchmal) große Probleme

Die Funktionen von es:

a) als nicht-obligatorischer Satzteil

Es steht für einen Nebensatz oder Infinitivsatz

	es steht für einen...
Es ist schön, dass wir uns einmal wiedersehen.	dass-Satz
Eventuell wäre es sinnvoller, das Gespräch zu beenden.	Infinitivsatz
Es bleibt offen, ob wir eine Lösung gefunden haben.	indirekten Fragesatz

Wenn der Nebensatz oder Infinitivsatz auf Position 1 steht, **fällt es weg**.

Beispiel: Dass wir uns einmal wiedersehen, ist schön.

b) als obligatorischer Satzteil: Das Pronomen es

	es ersetzt...
Das Mädchen geht nach Hause. → Es geht nach Hause.	ein Nomen im Nominativ
Sie kauft das Buch nicht nur, sie liest es auch	ein Nomen im Akkusativ
Ein Kollege ist noch gesund, ich bin es leider nicht mehr.	ein Adjektiv

c) als Subjekt oder Objekt in unpersönlichen Ausdrücken

Es regnet/ schneit/ stürmt/ donnert/ blitzt/ ist kalt/ ist warm/ ...	mit Wetterverben	als Subjekt
Es ist 12 Uhr/ früh/ zu spät/ bald Mittag/ ...	in Zeitausdrücken	
Es geht mir gut. / Es tut mir weh. / Es juckt mich am Bein. /...	bei persönlichem Befinden	
Es schmeckt mir./ Es gefällt mir (nicht)./ Mir graut (es) vor dir = Es graut mir vor dir.	bei Sinneseindrücken und Emotionen	als Subjekt
Es klopft/ klingelt/ raschelt/ knallt/ ...	mit Geräuschverben	
Es gibt.../ Es handelt sich um.../ Es geht um.../ Es dreht sich um.../ Es kommt darauf an...	zur Einleitung eines Themas	
Er hat es eilig. / Sie hat es leicht/ schwer. / Sie meint es gut mit dir./...	in vielen festen Ausdrücken	als Objekt (es nie an Position 1 am Satzanfang!)

Aufgabe: Unterstreichen Sie alle unpersönlichen Konstruktionen mit „es“ und ordnen Sie in die Tabelle ein.

1. Klimawandel: Es kommt auch in Deutschland zu immer extremeren Wetterereignissen. Es stürmt und hagelt in einigen Regionen häufiger und in anderen wird es immer trockener. Sogar Tornados werden immer öfter gesichtet.

2. Werbung: Früher hieß es nur: „Es gibt jetzt wieder Sunlight-Waschmittel!“. Heute geht es nicht nur um den bloßen Verkauf von Produkten, sondern um kunstvolle Werbebotschaften. Dabei kommt es vor allem auf kurzweilige Unterhaltungen der Konsumenten an.

3. Telekommunikation: Mit der Unerreichbarkeit ist es vorbei. Unvorstellbar, aber noch in den 1960er-Jahren hatten nicht alle Haushalte ein Festnetztelefon. Und heute? Nahezu ständig und überall klingelt es. Den Handys sei Dank!

4. Umgang mit Zeit: Früher ging man ins Bett, wenn es dunkel wurde. Man stand auf, wenn es dämmerte. Nachts war es ruhig, doch mit der Erfindung der Elektrizität sind wir rund um die Uhr aktiv: Auf den Straßen rauscht es, in Fabriken rattert es und auch in den Wohnungen herrscht rege Betriebsamkeit.

Gruppe A: Verben der Witterung	Gruppe B: Geräuschverben	Gruppe C: unpersönliche Verben/ Ausdrücke	Gruppe D: Ausdrücke mit Adjektiven

aus: Mittelpunkt C1 Grammatiktrainer (2013). Stuttgart: Klett, S. 83.

d) als Platzhalter und beim unpersönlichen Passiv

Das unpersönliche Passiv hat kein Subjekt (zum Beispiel *Hier wird gegessen*). Es lässt sich auch mit Verben bilden, die im Aktiv ohne Akkusativ stehen, zum Beispiel *tanzen, lachen, laufen* (*Jetzt wird getanzt!*).

Wenn kein anderer Satzteil an Position 1 steht, verwendet man es als Platzhalter ohne eigene Bedeutung:

Es wurde gelacht.

Es wurde bis zum nächsten Morgen getanzt.